

Zur Person:

Geboren 1950 in Bruchsal, noch im Kindergartenalter Umzug nach Tübingen. Seit 1975 verheiratet mit einer gebürtigen Tübingerin.

Ausbildung und Beruf:

Schulzeit in Tübingen, Abitur am Uhland-Gymnasium, Banklehre in Tübingen und Lörrach, Grundwehrdienst, Jurastudium in Tübingen, 30 Jahre im Dienst der Deutschen Bundesbank in Frankfurt, davon 20 Jahre in Führungspositionen.

Mein Bezug zu Tübingen:

Tübingen ist mir von Grund auf vertraut, weil ich schon in der halben Stadt gewohnt habe: Gartenstraße, Haaggasse, Derendingen, Südstadt, Waldhäuser. In unseren Frankfurter Jahren regelmäßig Verwandte und Freunde in Tübingen besucht, dabei immer ein Kribbeln gespürt, wenn die Stadtgrenze näher kam. Es war deshalb fast selbstverständlich, nach Ende der Berufstätigkeit 2010 endgültig nach Tübingen zurückzukehren.

Tübinger Engagements:

Mitglied des Ortsbeirats Nordstadt, Vorstandsmitglied der Tübinger Liste e.V., Vorstandsmitglied der Beratungsstelle für ältere Menschen und deren Angehörige e.V. (bis 2019), Mitglied im Förderkreis Kirchenmusik St. Johannes, im Freundeskreis des BachChors Tübingen und im Förderverein Geschichte an der Universität Tübingen.

Meine Tübinger Lieblingsecken:

Bastion vor dem Schloss mit dem Bohnenberger-Observatorium und dem herrlichen Blick auf die Stadt, Platz vor der Burse, auf dem Neckar zwischen Neckarbrücke und Alleenbrücke, Weg vom Heuberger Tor zum Bogentor und und und ...

Wofür ich mich in meiner Stadt einsetzen möchte:

Für mehr Aufenthaltsqualität sorgen und dabei auch an die Bedürfnisse der Älteren denken; für eine Verkehrspolitik eintreten, die die berechtigten Interessen aller Verkehrsteilnehmer berücksichtigt und dabei nicht zuletzt für eine Verbesserung des TüBus-Systems sorgt; eine verantwortliche Haushaltspolitik betreiben, die auch die nächste Generation im Blick hat.